

Erklärung der Bereitschaft zur Mitarbeit im Betroffenenbeirat bei der Deutschen Bischofskonferenz

Selbstverständlich können Sie Felder, zu denen Sie keine Angabe machen möchten, freilassen. Nicht von Ihnen mitgeteilte Informationen können bei der Entscheidung über Ihre Mitarbeit nicht berücksichtigt werden. Die aufgeführten Felder sollen die Zusammenstellung eines möglichst vielfältigen Gremiums ermöglichen.

I. Angaben zur Person

Name: _____

Anschrift: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Fax: _____

Alter: _____

Geschlecht: _____

Bevorzugter Kontaktweg:

Postalisch

Telefon

E-Mail

Fax

II. Hintergrund

Ich bin unmittelbar von sexualisierter Gewalt betroffen.

Ich bin mittelbar von sexualisierter Gewalt betroffen:

In welchem Zusammenhang sind Sie (bzw. eine Ihnen nahestehende Person) im Kontext der katholischen Kirche in Deutschland von sexualisierter Gewalt betroffen (Schule, Pfarrei, kirchliche Jugendarbeit, Internat, Kindertagesstätte, Heim etc.)?

Im Zusammenhang mit welcher (Erz-)Diözese bzw. in welchem Orden stand das Erleben von sexualisierter Gewalt?

Ich bin (bitte Zutreffendes ankreuzen)

- bereit, ehrenamtlich zu arbeiten (Erstattung der Reise- und Übernachtungskosten sowie einer Aufwandsentschädigung)
- bereit, regelmäßig an Sitzungen in Bonn teilzunehmen
- bereit zur kontinuierlichen Mitarbeit im Betroffenenbeirat
- bereit zur regelmäßigen Team-Supervision innerhalb des Gremiums
- bereit, die Regelungen einer Geschäftsordnung anzuerkennen
- bereit, namentlich genannt zu werden (keine notwendige Bedingung)
- bereit, zusätzlich in weiteren Arbeitsgruppen mitzuarbeiten (keine notwendige Bedingung).

III. Motivation und Ziele

Was möchten Sie durch Ihre Mitarbeit im Betroffenenbeirat bei der Deutschen Bischofskonferenz erreichen?

Was sehen Sie als vornehmliche Aufgabe des Betroffenenbeirats in seiner ersten Amtszeit?

Was sind die zentralen Themen, die Sie bei Ihrer Mitarbeit im Betroffenenbeirat angehen wollen?

Haben Sie Erfahrung im ehrenamtlichen Engagement und/oder in der Gremienarbeit? Sind Sie in der Selbsthilfe für Betroffene sexuellen Missbrauchs oder einer Betroffeneninitiative aktiv?

Gibt es Weiteres, das Sie uns mitteilen möchten?

Einwilligung in die Datenverarbeitung

Mit der Übersendung der Interessenbekundung willige ich in die Datenverarbeitung zum Zwecke der Entscheidung über die Mitarbeit im Betroffenenbeirat bei der Deutschen Bischofskonferenz ein. Meine Einwilligung bezieht sich auch auf die besonderen Kategorien personenbezogener Daten im Sinne des § 4 Abs. 2 KDG-VDD (z. B. Gesundheitsdaten, Daten zum Sexualleben, Daten zur sexuellen Orientierung).

(Hinweis: Ohne diese Einwilligung kann Ihre Interessenbekundung leider nicht berücksichtigt werden.)

Ich willige ein, dass mir die Deutsche Bischofskonferenz zukünftig Informationen über ihre Aktivitäten zum Zwecke der Betroffenenpartizipation auf dem präferierten Kontaktweg übersendet. (Die hierzu notwendigen Daten dürfen für einen Zeitraum von drei Jahren aufbewahrt werden).

Datum: _____

Unterschrift: _____

Bitte senden Sie Ihre Interessenbekundung **bis zum 7. Februar 2020** postalisch, per Mail oder per Fax an:

Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz

Stichwort: Betroffenenbeirat

Kaiserstraße 161

53113 Bonn

Fax: 0228/103-450

E-Mail: betroffenenbeirat@dbk.de

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass nur der eingereichte Bogen zur Erklärung der Bereitschaft für das Auswahlverfahren berücksichtigt werden kann. Weitere Unterlagen werden nicht gesichtet.

Wenn Sie Fragen zum Interessenbekundungsverfahren haben, schreiben Sie uns bitte unter den oben genannten Kontaktdaten.

Information zur Verarbeitung personenbezogener Daten gemäß §§ 14, 15 KDG-VDD

Im Zusammenhang mit Ihrer Interessenbekundung für die Mitarbeit im Betroffenenbeirat übermitteln Sie uns personenbezogene Daten, bei denen es sich zum Teil um besonders sensible und damit in besonderer Weise zu schützende Daten handelt.

Gemäß §§ 14, 15 des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz für den Verband der Diözesen Deutschlands und die Dienststellen und Einrichtungen der Deutschen Bischofskonferenz (KDG-VDD) informieren wir über folgende Punkte:

1. Kontaktdaten des Verantwortlichen

Verband der Diözesen Deutschlands (KdöR)
Kaiserstraße 161
53113 Bonn
Telefon: 0228 / 103-0
E-Mail: sekretariat@dbk.de

2. Kontaktdaten des betrieblichen Datenschutzbeauftragten

Verband der Diözesen Deutschlands (KdöR)
Betrieblicher Datenschutzbeauftragter
Kaiserstraße 161
53113 Bonn
Telefon: 0228 / 103-0
E-Mail: bdsb-vdd@dbk.de

3. Zwecke und Rechtsgrundlagen für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten

Der VDD / die Dienststellen und Einrichtungen der Deutschen Bischofskonferenz verarbeiten personenbezogene Daten in dem Maße, wie es zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben gemäß den satzungsrechtlichen Vorgaben für den VDD/die Dienststellen und Einrichtungen der Deutschen Bischofskonferenz erforderlich ist. Dabei werden der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten und Ihrer Persönlichkeitsrechte sehr ernst genommen. Den Anforderungen des KDG-VDD und sonstiger datenschutzrechtlich relevanter Vorschriften wird sorgfältig Rechnung getragen.

Die Datenverarbeitung erfolgt ausschließlich zu dem Zweck, anhand der persönlichen Einzelangaben sachgerecht über die eingehenden Anträge zur Mitarbeit im Betroffenenbeirat entscheiden zu können.

Sofern Sie Ihre Einwilligung erteilen, werden Ihre Daten ferner dazu verwendet, Sie auf dem präferierten Kontaktweg über Aktivitäten der Deutschen Bischofskonferenz zum Zwecke der Betroffenenpartizipation zu informieren. Diese Daten werden spätestens nach drei Jahren gelöscht.

4. Weitergabe personenbezogener Daten an Dritte

Ihre personenbezogenen Daten werden an das Auswahlgremium übermittelt, soweit dies für die Durchführung des Auswahlprozesses notwendig ist (vgl. Dokument Grundlagen Absatz 5).

5. Speicherdauer der personenbezogenen Daten

Ihre Daten aus dem Ausschreibungsverfahren werden nach Abschluss des Verfahrens umgehend gelöscht, sofern Sie nicht einer weiteren Nutzung zur Kontaktaufnahme zugestimmt haben.

6. Betroffenenrechte

Gemäß § 17 KDG-VDD haben Sie das Recht, Auskunft über die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten zu erhalten. Gemäß § 18 KDG-VDD steht Ihnen das Recht auf Berichtigung zu, wenn unrichtige personenbezogene Daten über Sie verarbeitet werden sollten. Gemäß §§ 19, 20, 21, 22 und 23 KDG-VDD können Sie in den gesetzlich beschriebenen Fällen die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen, das Recht auf Datenübertragbarkeit wahrnehmen sowie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen.

7. Sonstiges

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass nur Informationen zur Entscheidung berücksichtigt werden können, die Sie in Ihrem Bogen zur Bereitschaft der Mitarbeit ausdrücklich erwähnen.

Bitte bedenken Sie, dass die Auseinandersetzung mit diesem Thema und den von Ihnen erlittenen Verletzungen sowie die Mitteilung der besonders sensiblen Daten möglicherweise traumatisierend wirken können. Teilen Sie uns daher mit, wenn Sie nach einer Interessenbekundung erkennen, dass Sie diese Belastung an einer Mitarbeit im Betroffenenbeirat hindert und wenn Sie Ihre bereits mitgeteilten personenbezogenen Daten vor Abschluss des Verfahrens löschen lassen wollen.